



Psalm 46

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den grossen Nöten,
die uns getroffen haben.

Darum fürchten wir uns nicht,
wenn gleich die Welt unterginge
und die Berge mitten ins Meer sänken,

wenn das Meer wütete und tobte
und die Berge zusammenfielen
vor seinem Ungestüm.

Der Herr des Himmels ist mit uns,
der Gott der Väter ist unsere Burg.

Die Stadt Gottes kann sich freuen:
Frisches Wasser strömt in ihren Brunnen.
Hier ist die heilige Wohnung des Höchsten!

Gott ist in ihrer Mitte,
darum wird sie nicht wanken;
er hilft ihr früh am Morgen.

Wenn alle Völker verzagen
Und Weltreiche fallen
Und die Erde vor Angst vergeht:

Der Herr des Himmels ist mit uns,
Der Gott der Väter ist unsere Burg!

Psalm 46 wurde seit frühester Zeit als Notgebet gesungen. Dass dieser Psalm ein Ausdruck des Gottvertrauens in schweren Zeiten ist, zeigt sich im zweimaligen Refrain: «Der Herr des Himmels ist mit uns, der Gott der Väter ist unsere Burg.»

Die im Psalm geschilderten Nöte erinnern uns an Naturkatastrophen: Erdbeben, Überschwemmungen, Tsunami... «Wenn gleich die Welt unterginge und die Berge zusammenfielen...» Auch Bedrohung von mächtigen Kriegsfeinden kommt zur Sprache. Heute setzen uns nicht nur aggressive, sichtbare Feinde in Angst und Schrecken, es können dies durchaus auch winzig kleine Lebewesen sein.

Gerade in Zeiten der Angst, Not und Sorgen kann ein Notgebet helfen: «Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in grossen Nöten, die uns getroffen haben.»

Als Martin Luther in lebensbedrohlichen Schwierigkeiten steckte, hat er anhand von Psalm 46 sein eigenes Notgebet gedichtet. Dieses Gebet ist uns als Lied bekannt: «Ein feste Burg ist unser Gott... Er hilft uns frei aus aller Not... und wenn die Welt voll Teufel

wär' und wollt uns gar verschlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr ... das Reich muss uns doch bleiben.» Luther hat Psalm 46 nicht einfach in Reime gebracht, nein, er hat in der Grundhaltung des Psalms, sein eigenes geistliches Lied gedichtet. Daraus wurde ein Lied des Gottvertrauens und der Glaubenszuversicht in schweren Zeiten.

Im Psalm und auch im Lutherlied scheint es, als wären die Beter angstfrei trotz vieler Gefahren. Hatten die wirklich keine Angst? Von Luther weiss man, dass er sich oft gefürchtet hat. Wenn er trotzdem von Furchtlosigkeit singt, ist dies genau genommen eine Bitte, dass Gott ihm die Angst abnimmt.

Im Psalm 46 heisst es: «Der Gott der Väter ist unsere Burg» – Luther machte daraus: «Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.» Das Wort «Burg» kommt von «bergen» und «verbergen» und hat hier mit «Geborgenheit» zu tun. Der Gott des Himmels ist wie eine schützende Mauer, hinter der wir in aller Not geborgen sind. So gesehen ist Gott unser Schutz, unsere Zuflucht und unsere Burg.

Psalm 46 und das Lutherlied sind Vertrauenslieder gegen Angst und Not. Der Grund dafür ist im Refrain genannt: «Der Herr des Himmels ist mit uns.» Im Hebräischen steht für «mit uns» nur ein Wort: «immanu» – da erinnern wir uns an den Namen «Immanuel – Gott mit uns», den Jesaja für den kommenden Messias vorhergesagt hat.

«Dieser Immanuel – Gott mit uns» ist gekommen, um uns an der Seite zu stehen.

Maria Wüthrich, Pfarrerin